

Dreifachsporthallen und Sportstätten Neubau einer Sporthalle mit Kultursaal

Bauherr: Gemeinde Niefern-Öschelbronn

Planung und Bauleitung

Schwieger, Webel, Webel, Jung, Freie Architekten u. Stadtplaner, Pforzheim

Tragwerksplanung: W. Klinzing, Pforzheim

Prüfstatik: H. Braun, Pforzheim

HLSE: IGP, Pforzheim

Bauphysik: E. v. Rekowski + A. Wolff, Weinheim

Vermessung: R. Sigloch, Birkenfeld

Fotos: Fa. Birkenmaier, Breisach



Baubeschreibung

Sporthalle und Kultursaal markieren als Gesamtkomplex den nördlichen Ortseingang der Gemeinde Niefern. Die Hallenkuben nehmen die Richtung der vorhandenen Bebauung auf, der niedere Verbindungstrakt zeigt mit seinem parallelogrammartigen Grundriss die Verschiebung der beiden Baukörper entlang des Flusslaufes. Das Foyer öffnet sich zum historischen Zusammenfluss von Kirnbach, Enz und Bohnenberger Kanal. Die verschiedenen Inhalte werden von außen durch ihre Form, im Innenbereich durch Konstruktion, Farbe und Material unterschieden. Der Kultursaal erscheint als quadratischer Zentralbau mit Zelt Dach und Laterne, die Sporthalle als Langbau mit flach geneigtem Pultdach. Eine Vormauerschicht aus Betonsteinen ummantelt die beiden Körper und fasst sie zu einem Ganzen zusammen. Das Umwickeln wird durch eine horizontale Streifenstruktur verstärkt. Diese Hülle beginnt am westlichen Ende der Foyerverglasung, umfährt die Sporthalle mit Anlieferung und führt den Besucher entlang des Kultursaales vom Eingangshof in den Innenraum des Foyers. Zwischen Sporthalle und Kultursaal ist die gelbe Wand das Rückgrat der beiden Baukörper. Das technische Erscheinungsbild der Dreifeldhalle, welches hauptsächlich durch eine Krag-Pendelkonstruktion

aus unterspannten Stahlträgern geprägt wird, unterstreicht in Kombination mit den farbigen Flächen von Wand und Boden die Dynamik und Leichtigkeit des Sports. Im Gegensatz hierzu erzeugen das Holzfachwerk, der Parkettboden und die in Grau-/Weißtönen lasierten Paneele im Kultursaal eine festliche, intime Atmosphäre. Licht, das von oben über die Laterne zentral einfällt, lässt auch am Tage das hölzerne Dachtragwerk durch das sich zur Ortsmitte hin öffnende Kultursaalfenster erkennen. Eine mobile Trennwand ermöglicht die Erweiterung des Kultursaaes zum Foyer hin.

Bau- und Gebäudedaten

| | |
|------------|-------------|
| Wettbewerb | 1988 |
| Planung | 1992 |
| Ausführung | 1993 - 1995 |

Brutto-Rauminhalt (BRI)

| | |
|------------|-----------------------|
| Sporthalle | 21.619 m ³ |
| Kultursaal | 13.041 m ³ |

Hauptnutzfläche (HNF)

| | |
|------------|----------------------|
| Sporthalle | 2.113 m ² |
| Kultursaal | 616 m ² |

Sitzplätze

| | |
|-----------------------|---------|
| Sporthalle | 263 |
| Kultursaal | 500 |
| Stehplätze Sporthalle | ca. 200 |

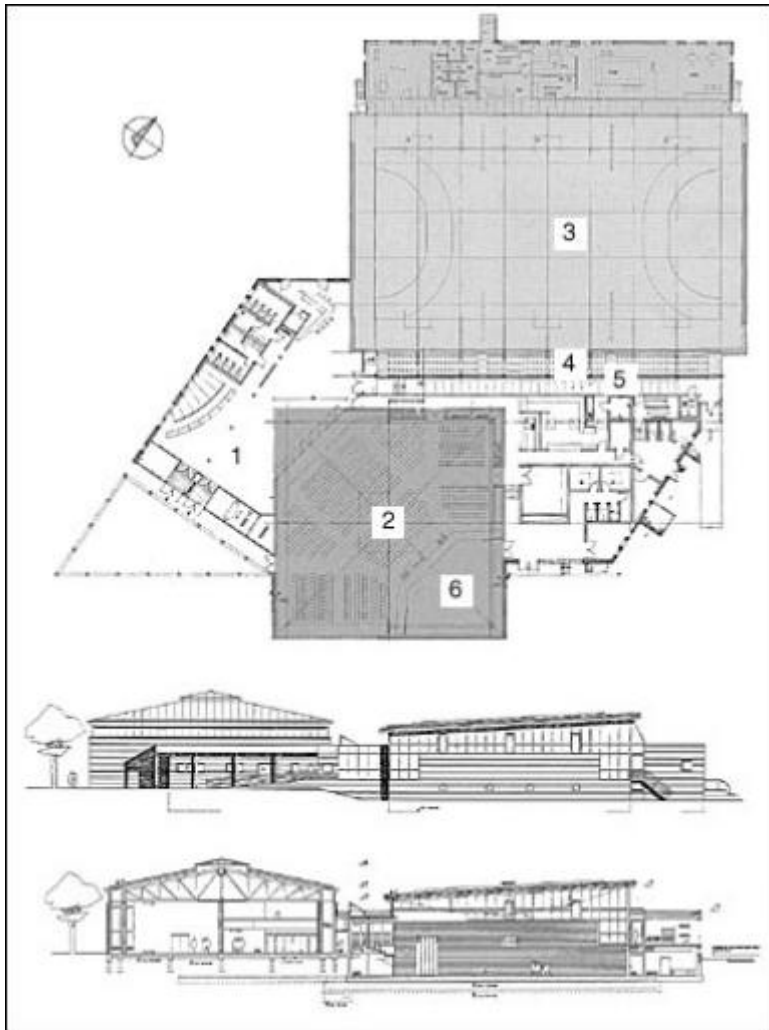
Kosten

Gesamtkosten einschl. MwSt. 20.950.000,00 DM

Abbildungen



Zeichnungen



Grundriss, Ansichten

Legende:

1. Foyer
 2. Festsaal
 3. Halle
 4. Zuschauer
 5. Flur Zuschauer
 6. Bühne
-